

Drees & Sommer SE, Stuttgart
Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2024		PASSIVA	31.12.2024	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.444.572,00	26.444.572,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.273.077,58	./. rechnerischer Anteil der eigenen Anteile	<u>-894.962,00</u>	<u>-1.167.112,00</u>
				25.549.610,00	25.277.460,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage		16.222.388,33
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.130.894,18				14.332.902,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.823,41		III. Gewinnrücklagen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.927.689,66		Gesetzliche Rücklage		98.104,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>9.654,58</u>				
		17.074.061,83	IV. Bilanzgewinn		108.046.602,83
					149.916.705,29
III. Finanzanlagen					126.544.850,18
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	93.625.818,66	100.299.658,06	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.101.357,20	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen	1.785.370,44	2.226.489,57
3. Beteiligungen	5.713.994,63	4.938.430,55	2. Steuerrückstellungen	45.962.092,70	30.303.289,62
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	605.000,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	<u>101.476.212,39</u>	<u>100.266.519,07</u>
5. Sonstige Ausleihungen	<u>268.230,88</u>	<u>472.647,55</u>		149.223.675,53	132.796.298,26
		123.314.401,37			
		148.661.540,78			
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Vorräte			1. Anleihen	22.834.471,76	20.080.854,88
Unfertige Leistungen	1.629.079.231,07	1.443.310.319,37	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	21.998.455,14
./. erhaltene Anzahlungen	<u>-1.614.758.667,10</u>	<u>-1.443.310.319,37</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.860.088,55	12.006.886,21
		14.320.563,97	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.455.737,20	30.893.674,05
			davon aus Cash-Pooling EUR 4.670.478,82 (Vj. EUR 316.346,57)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Sonstige Verbindlichkeiten	23.562.645,48	26.168.479,85
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.750.707,17	84.783.920,64	davon aus Steuern EUR 19.309.320,96 (Vj. EUR 23.780.352,62)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.349.628,54	44.202.313,88	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 14.624,59 (Vj. EUR 0,00)		
davon aus Cash-Pooling EUR 4.083.208,13 (Vj. EUR 3.825.630,41)				106.712.942,99	111.148.350,13
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.441.132,31	573.552,71	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.308.149,41</u>	<u>5.923.759,57</u>		429.090,00	0,00
		139.849.617,43			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere		11.042.687,39			
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		84.333.122,95			
		249.545.991,74			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		8.074.881,29			
		<u>406.282.413,81</u>			<u>406.282.413,81</u>
		<u>370.489.498,57</u>			<u>370.489.498,57</u>

Drees & Sommer SE, Stuttgart
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	EUR	EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	616.453.503,87		503.937.031,20
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	161.705.396,68		263.633.906,58
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 412.131,66 (Vj. EUR 1.130.303,59)	6.936.524,35		6.848.885,79
Summe Erträge		785.095.424,90	774.419.823,57
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		127.309.682,31	133.635.209,56
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 22.969,98 (Vj. EUR 90.256,67)	368.843.568,30 57.350.567,09		355.396.706,12 52.248.848,01
		426.194.135,39	407.645.554,13
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.895.161,90	11.307.913,34
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 1.079.977,15 (Vj. EUR 612.981,03)		122.364.983,10	130.636.576,04
Summe Aufwendungen		686.763.962,70	683.225.253,07
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.820.089,30 (Vj. EUR 14.846.083,48)		10.870.089,30	14.051.083,48
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.243.691,67	433.572,68
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		203.455,32	166.581,40
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.539.921,64 (Vj. EUR 688.140,04)		4.139.508,09	3.808.042,11
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		15.472.721,15	13.525.574,32
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufzinsungsaufwand für Rückstellungen EUR 111.394,00 (Vj. EUR 108.015,00) davon aus verbundenen Unternehmen EUR 704.058,29 (Vj. EUR 632.485,99)		2.804.718,05	2.935.481,18
14. Ergebnis vor Steuern		96.510.767,38	93.192.794,67
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		34.779.150,38	35.154.507,35
16. Ergebnis nach Steuern		61.731.617,00	58.038.287,32
17. Sonstige Steuern		77.319,15	125.062,05
18. Jahresüberschuss		61.654.297,85	57.913.225,27
19. Gewinnvortrag		43.127.663,45	44.602.555,43
20. Verrechnung Bestand eigener Anteile mit Bilanzgewinn		3.264.641,53	-15.679.397,29
21. Bilanzgewinn		108.046.602,83	86.836.383,41

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Drees & Sommer SE (kurz: DS SE) mit Sitz in Stuttgart ist unter der Registernummer HRB 760772 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen.

Der Jahresabschluss der Drees & Sommer SE, Stuttgart, ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, den Vorschriften des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden unverändert beibehalten.

Zum 01.01.2025 wurde folgende Firma auf die Drees & Sommer SE verschmolzen:

- m3 Bauprojektmanagement GmbH, München

Im Rahmen der Verschmelzung wurden Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.199 sowie Schulden in Höhe von TEUR 2.240 übernommen. Es entstand ein Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 4.489, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer (i. d. Regel 3 Jahre) planmäßig linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, ausgewiesen. Die Abschreibungssätze wurden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear festgelegt. Bei den Zu- und Abgängen wurden die Abschreibungen zeitanteilig pro Monat verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand erfasst, geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR über fünf Jahre in einem Sammelposten linear abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Falls notwendig wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Stichtag vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip). Bei Wegfall der Gründe für den geminderten Wertansatz wurden Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten an Tochtergesellschaften ausgegebene langfristige Darlehen. Falls notwendig wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Stichtag vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip).

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Investitionen in einen Venture Capital-Fonds ausgewiesen, die zu Anschaffungskosten bilanziert wurden.

Die sonstigen Ausleihungen enthalten Forderungen aus der Rückdeckungsversicherung, die in Höhe des Zeitwerts des Deckungsvermögens unter Anwendung des IDW RH FAB 1.021 bilanziert wurden.

Die unfertigen Leistungen wurden mit den Herstellungskosten bewertet, welche die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten umfassen. Erhaltene Abschlagszahlungen auf unfertige Leistungen wurden in Höhe der Nettowerte offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten angesetzt. Ausfallrisiken wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das pauschale Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1 % auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand berücksichtigt.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagskurs (strenges Niederstwertprinzip).

Die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital ist zu Nennwerten bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Hierbei wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz von 2,06 % (Vj. 1,90 %) bei einer Restlaufzeit von zehn Jahren und die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Zukünftige Rentensteigerungen werden abhängig von der Art der Zusage mit 2,0 % bzw. 3,0 % berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf TEUR -45 (Vj. TEUR -19). Der Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre, das heißt Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Entsprechend den Regelungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird das mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen, soweit es dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen ist, mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu Erfüllungsbeträgen, die mit den Nennbeträgen identisch waren.

Als passive Rechnungsabgrenzung wurden gem. § 250 Abs. 2 HGB Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt erfasst und unter Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem Devisenkassamittelkurs am 31. Dezember 2025 bewertet. Bei Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr wurden das Anschaffungskosten- bzw. das Realisationsprinzip entsprechend § 256a Satz 2 HGB außer Acht gelassen.

Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens

Diese ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Dieser ist in der Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden bei den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 476 (Vj. TEUR 470).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 13.319 (Vj. TEUR 7.566) sowie Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 12.435 (Vj. TEUR 14.274).

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 26.444.572,00 ist eingeteilt in 26.444.572 vinkulierte Namensaktien (Stückaktien).

Grundkapital

	Aktien Anzahl	Nominalwert EUR
Stand 31.12.2025	26.444.572	26.444.572,00
abzgl. rechnerischer Wert der eigenen Aktien	<u>-894.962</u>	<u>-894.962,00</u>
	<u>25.549.610</u>	<u>25.549.610,00</u>

Eigene Anteile

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2025 insgesamt 894.962 Stückaktien (vinkulierte Namensaktien) der Drees & Sommer SE, Stuttgart. Das entspricht 3,38 % (Vj. 4,41 %) des Grundkapitals (rechnerischer Anteil EUR 894.962,00, Vj. EUR 1.167.112,00) zum jeweiligen Stichtag. Bei unterstellter Veräußerungsfolge first in first out ergeben sich für den Bestand an eigenen Aktien zum 31. Dezember 2025 folgende Erwerbszeitpunkte:

Bestand Juli 2024:	1.167.112 Stück
Verkauf Juli 2025:	1.009.524 Stück
Restbestand	157.588 Stück
Kauf Juli 2025:	737.374 Stück
Restbestand 31.12.2025:	894.962 Stück

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 737.374 Aktien zu einem Gesamtpreis von EUR 16.540.965,02 durch mehrere Rechtsgeschäfte erworben. Die erworbenen Aktien entsprechen 2,79 % (rechnerischer Anteil: EUR 737.374,00) des Grundkapitals. Der das Grundkapital übersteigende Betrag in Höhe von EUR 15.803.591,02 wurde in voller Höhe mit dem Bilanzgewinn verrechnet. Der Anteil der eigenen Aktien hat zu keinem Zeitpunkt im Jahr 2025 mehr als 10 % des Grundkapitals betragen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1.009.524 Aktien zum Preis von EUR 21.967.242,24 veräußert. Die veräußerten Aktien entsprechen 3,82 % (rechnerischer Anteil: EUR 1.009.524,00) des Grundkapitals. Die Veräußerungen erfolgten im Rahmen der Beteiligung von Mitarbeitenden der Drees & Sommer SE, Stuttgart, und deren Tochtergesellschaften sowie von Organmitgliedern der Drees & Sommer-Gruppe. Der Teil des

Veräußerungserlöses, der den rechnerischen Anteil der Aktien (EUR 1.009.524,00) überstieg, wurde in Höhe von EUR 1.889.485,69 in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt und in Höhe von EUR 19.068.232,55 mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

Der Erwerb und die Veräußerung der eigenen Aktien erfolgten aufgrund der Ermächtigung des Vorstandes durch die Hauptversammlung vom 26. Juni 2025. Die Ermächtigung vom 26. Juni 2024 wurde durch diese Ermächtigung abgelöst; die neue Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 26. Juni 2030.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand 31.12.2024 EUR	Eigene Anteile		Sonstiges		Stand 31.12.2025 EUR
		Kauf EUR	Verkauf EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
Grundkapital	26.444.572,00					26.444.572,00
./., rechnerischer Anteil der eigenen Anteile	-1.167.112,00	-737.374,00	1.009.524,00			-894.962,00
Grundkapital	25.277.460,00	-737.374,00	1.009.524,00	0,00	0,00	25.549.610,00
Agjobeträge § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	14.332.902,64		1.889.485,69			16.222.388,33
Kapitalrücklage	14.332.902,64	0,00	1.889.485,69	0,00	0,00	16.222.388,33
Gesetzliche Rücklage	98.104,13					98.104,13
Gewinnrücklagen	98.104,13	0,00	0,00	0,00	0,00	98.104,13
Bilanzgewinn zu Beginn des Jahres	86.836.383,41					86.836.383,41
Gewinnausschüttungen					-43.708.719,96	-43.708.719,96
Verrechnung Bestand eigener Anteile am Bilanzgewinn		-15.803.591,02	19.068.232,55			3.264.641,53
Jahresüberschuss				61.654.297,85		61.654.297,85
Bilanzgewinn	86.836.383,41	-15.803.591,02	19.068.232,55	61.654.297,85	-43.708.719,96	108.046.602,83
Eigenkapital	126.544.850,18	-16.540.965,02	21.967.242,24	61.654.297,85	-43.708.719,96	149.916.705,29

Im Bestand befinden sich zum 31. Dezember 2025 894.962 eigene Anteile. Die gesetzliche Rücklage gem. § 150 AktG war im Vergleich zum Vorjahr unverändert in Höhe von EUR 98.104,13 auszuweisen.

Latente Steuern

Aus den unterschiedlichen Wertansätzen der Beteiligungen an den Personengesellschaften in der Handels- und Steuerbilanz ergeben sich sowohl aktive als auch passive latente Steuern. Weiter entstehen aktive latente Steuern aus den unterschiedlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellungen in der Handels- und Steuerbilanz. Der anzuwendende Steuersatz für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag beträgt 16 %, der für die Gewerbesteuer beträgt 15 %. Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven latenten Steuern. Auf einen Ausweis des aktiven Überhangs wurde verzichtet.

Rückstellungen für Pensionen

Zum Bilanzstichtag beträgt der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen TEUR 3.807 (Vj. TEUR 4.287). Zur Sicherung und Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen bestehen Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen von TEUR 2.289 (Vj. TEUR 2.533). Von den gesamten Aktivwerten sind Ansprüche von TEUR 2.021 (Vj. TEUR 2.060) an die Versorgungsberechtigten verpfändet und damit entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen zu verrechnen. Der verbleibende, nicht verpfändete Anteil wird unverändert im Finanzanlagevermögen ausgewiesen. Die Erträge aus dem verpfändeten Deckungsvermögen wurden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtung saldiert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Prämienrückstellungen mit TEUR 75.046 (Vj. TEUR 75.695) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 9.986 (Vj. TEUR 11.866).

Verbindlichkeiten

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2025 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Juni 2030 auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Genussrechte mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 40.000.000,00 zu begeben. Die Genussrechte können nach näherer Maßgabe der Genussrechtsbedingungen auch ein Recht der Genussrechtsinhaber zur Wandlung ihrer Genussrechte in Aktien der Gesellschaft vorsehen. Zur Bedienung der sich aus einer solchen Wandlung ergebenden Bezugsrechte können den wandlungsberechtigten Genussrechtsinhabern auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 4.000.000,00 gewährt werden. Die Ausgabe der Genussrechte erfolgt gegen Bareinlage. Durch die Ermächtigung zur Ausgabe von Genussrechten mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts sollen Mitarbeitende der DS SE oder im Sinne von § 15 AktG verbundener Unternehmen am Unternehmenserfolg beteiligt werden.

Zum Stichtag hat die Gesellschaft Genussrechte im Nominalbetrag von insgesamt TEUR 22.834 (Vj. TEUR 20.081) ausgegeben.

Alle anderen ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen lediglich Sicherheiten in Form des üblichen Eigentumsvorbehalts. Weitere Sicherheiten sind nicht gegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 13.009 (Vj. TEUR 8.189) und Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 25.750 (Vj. TEUR 21.450).

Derivative Finanzinstrumente

Aufgrund im Rahmen eines Beteiligungserwerbs anfallender hoher zukünftiger Kaufpreiszahlungen in Fremdwährung (Grundgeschäft) wurden im Berichtsjahr zur Absicherung der dadurch bestehenden Währungsrisiken verschiedene Sicherungsgeschäfte vorgenommen. Durch mehrere Kassageschäfte wurden insgesamt 10,0 Mio. USD erworben. Darüber hinaus wurden Devisentermingeschäfte USD/EUR über 8,0 Mio. USD und Devisenoptionen USD/EUR über 5,0 Mio. USD abgeschlossen. Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis zum 15. Dezember 2026 und dienen der Absicherung zukünftiger Zahlungen in USD. Die Devisenoptionen haben eine Laufzeit bis zum 11. Dezember 2026. Für den Erwerb der Devisenoptionen wurden Prämien in Höhe von TEUR 103 an die ausgebenden Banken bezahlt.

Der Nominalbetrag des Devisentermingeschäfts beträgt 6.801 TEUR. Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Marktwert von 6.809 TEUR. Die Bewertung erfolgt mittels marktüblicher Bewertungsverfahren.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Haftungen für Bürgschaften und Garantien Dritter

Folgende Garantien Dritter bestehen:

- Vertragserfüllungsbürgschaften	TEUR 26.517 (Vj. TEUR 24.540)
- Gewährleistungsbürgschaft	TEUR 3.415 (Vj. TEUR 2.532)
- Mietbürgschaften	TEUR 2.820 (Vj. TEUR 2.579)
	<u>TEUR 32.752 (Vj. TEUR 29.651)</u>

Die Gesellschaft hat außerdem für Darlehensverbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens in Höhe von TEUR 16.300 die gesamtschuldnerische Mithaftung übernommen. Das Darlehen valutiert zum Stichtag 31. Dezember 2025 mit TEUR 12.286 (Vj. TEUR 13.264).

Zum Abschlussstichtag lagen keine Hinweise darauf vor, dass eine Inanspruchnahme aus den Bürgschaften bzw. aus den Rückgriffsrechten droht, da bisher durch die Anspruchsberechtigten keine Ansprüche geltend gemacht wurden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Solche bestehen aus Mietverträgen mit einem Jahresbetrag von TEUR 13.016 (Vj. TEUR 11.618) und aus Leasingverträgen mit einem Jahresbetrag von TEUR 10.686 (Vj. TEUR 9.167). Über die gesamte Restlaufzeit der Verträge belaufen sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen insgesamt auf TEUR 83.843 (Vj. TEUR 77.794).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Beratung, Planung und Projektmanagement bei privaten und öffentlichen Bauvorhaben gliedern sich nach Regionen wie folgt:

	<u>TEUR</u>	<u>in %</u>
Inland	579.963 (Vj. 475.874)	94 (Vj. 94)
Ausland	36.490 (Vj. 28.063)	6 (Vj. 6)
	<u>616.453 (Vj. 503.937)</u>	<u>100 (Vj. 100)</u>

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von insgesamt TEUR 15.473 (Vj. TEUR 13.880) vorgenommen.

Periodenfremdes Ergebnis

Periodenfremde Erträge sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.759 (Vj. TEUR 1.902) ausgewiesen. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 12 (Vj. TEUR 116). Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2 (Vj. periodenfremde Erträge TEUR 67) angefallen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 24 (Vj. TEUR 10).

Sonstige Angaben

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte in 2025 im Quartalsdurchschnitt 4.808 Personen (Vj. 4.671 Personen); davon waren 4.073 (Vj. 3.929) fest angestellte Mitarbeiter und 735 (Vj. 742) Hilfskräfte.

Zusammensetzung der Organe

Aufsichtsrat

Herr Dr. Dipl.-Kfm. Johannes Fritz, selbstständiger Unternehmensberater, Vorsitzender

Herr Dr. Bernd Gaiser, selbstständiger Unternehmensberater, Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Axel Sommer, Geschäftsführer der SOMMERRUST GmbH, Berlin

Herr Dr. Dipl.-Ing. Jürgen Laukemper, Konsorte bei der Drees & Sommer SE, Stuttgart

Frau M.Eng., MBA Yvonne Graff (Arbeitnehmervertreterin), Senior Projektleiterin bei der Drees & Sommer SE, Stuttgart

Frau Dipl.-Ing. Eva Dietl-Lenzner (Arbeitnehmervertreterin), Senior Projektleiterin bei der Drees & Sommer SE, Stuttgart

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen in 2025 TEUR 388 (Vj. TEUR 388).

Vorstand

Herr Dipl.-Ing. Architekt (TU) Steffen Szeidl, Chief Executive Officer

Herr Dipl.-Ing. MBA Dierk Mutschler, Chief Operating Officer

Herr Dipl.-Ing. Architekt (TU) Marc Schömbbs, Chief Operating Officer

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen TEUR 3.922 (Vj. TEUR 4.490).

Die Angabe der Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9b) HGB unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Das Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss angegeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, zu dem in der Bilanz zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 108.046.602,83 in der Hauptversammlung im Juni 2026 eine Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 1,97 pro Aktie zu beschließen.

Stuttgart, den 15. April 2026

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Architekt (TU) Steffen Szeidl

Dipl.-Ing. MBA Dierk Mutschler

Dipl.-Ing. Architekt (TU) Marc Schömbs

Drees & Sommer SE, Stuttgart
Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.058.653,72	112.315,91	2.677.297,15	1.968.387,83	1.596.364,89	29.476.243,84	19.228.258,50	112.315,91	3.721.640,31	1.859.048,46	21.203.166,26	8.273.077,58	7.830.395,22
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.424.146,79	0,00	0,00	0,00	0,00	19.424.146,79	19.424.146,79	0,00	0,00	0,00	19.424.146,79	0,00	0,00
	<u>46.482.800,51</u>	<u>112.315,91</u>	<u>2.677.297,15</u>	<u>1.968.387,83</u>	<u>1.596.364,89</u>	<u>48.900.390,63</u>	<u>38.652.405,29</u>	<u>112.315,91</u>	<u>3.721.640,31</u>	<u>1.859.048,46</u>	<u>40.627.313,05</u>	<u>8.273.077,58</u>	<u>7.830.395,22</u>
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.613.647,71	0,00	0,00	0,00	0,00	1.613.647,71	439.196,82	0,00	43.556,71	0,00	482.753,53	1.130.894,18	1.174.450,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.984,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.984,00	31.785,14	0,00	5.375,45	0,00	37.160,59	5.823,41	11.198,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.646.622,15	449.861,86	4.797.293,87	532.208,52	293.679,22	52.655.248,58	29.608.292,77	409.189,33	7.124.589,43	414.512,61	36.727.558,92	15.927.689,66	18.038.329,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.935.094,80	0,00	9.654,58	45.050,69	-1.890.044,11	9.654,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.654,58	1.935.094,80
	<u>51.238.348,66</u>	<u>449.861,86</u>	<u>4.806.948,45</u>	<u>577.259,21</u>	<u>-1.596.364,89</u>	<u>54.321.534,87</u>	<u>30.079.274,73</u>	<u>409.189,33</u>	<u>7.173.521,59</u>	<u>414.512,61</u>	<u>37.247.473,04</u>	<u>17.074.061,83</u>	<u>21.159.073,93</u>
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	117.211.767,63	0,00	2.047.583,53	5.500.375,90	0,00	113.758.975,26	16.912.109,57	0,00	3.221.047,03	0,00	20.133.156,60	93.625.818,66	100.299.658,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	32.931.031,32	0,00	0,00	32.931.031,32	0,00	0,00	9.829.674,12	0,00	9.829.674,12	23.101.357,20	0,00
3. Beteiligungen	13.478.795,00	0,00	3.335.901,97	758.337,89	0,00	16.056.359,08	8.540.364,45	0,00	2.422.000,00	620.000,00	10.342.364,45	5.713.994,63	4.938.430,55
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	605.000,00	0,00	0,00	605.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	605.000,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	583.749,20	0,00	0,00	204.416,67	0,00	379.332,53	111.101,65	0,00	0,00	0,00	111.101,65	268.230,88	472.647,55
	<u>131.274.311,83</u>	<u>0,00</u>	<u>38.919.516,82</u>	<u>6.463.130,46</u>	<u>0,00</u>	<u>163.730.698,19</u>	<u>25.563.575,67</u>	<u>0,00</u>	<u>15.472.721,15</u>	<u>620.000,00</u>	<u>40.416.296,82</u>	<u>123.314.401,37</u>	<u>105.710.736,16</u>
	<u>228.995.461,00</u>	<u>562.177,77</u>	<u>46.403.762,42</u>	<u>9.008.777,50</u>	<u>0,00</u>	<u>266.952.623,69</u>	<u>94.295.255,69</u>	<u>521.505,24</u>	<u>26.367.883,05</u>	<u>2.893.561,07</u>	<u>118.291.082,91</u>	<u>148.661.540,78</u>	<u>134.700.205,31</u>

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB am 31.12.2025

Firma	Sitz	direkte Beteiligungsquote %	Eigenkapital per 31.12.2025 EUR	Jahresergebnis 2025 EUR
Unmittelbare Beteiligungen Inland				
Building Agency GmbH	Stuttgart	100,00	2.759.200,80	108.613,25
2. Building Agency GmbH	Stuttgart	100,00	8.102.783,03	123.664,55
3. Building Agency GmbH	Stuttgart	100,00	6.501.233,85	-76.585,48
Drees & Sommer Asset Management GmbH	Stuttgart	100,00	-9.790,17	3.630,47
Drees & Sommer Digital Services GmbH (vormals Drees & Sommer Integrated Design GmbH)	Stuttgart	100,00	-8.471,62	-12.241,24
Drees & Sommer Logistics GmbH	Stuttgart	100,00	52.438,69	0,00 *
Drees & Sommer ManagementServices GmbH	Stuttgart	100,00	32.000,00	0,00 *
Drees & Sommer Verwaltungsgesellschaft mbH	Stuttgart	100,00	35.236,47	5.201,14
Drees & Sommer 2. Verwaltungs GmbH	Stuttgart	100,00	25.414,64	-2.856,26
DS Consulting Process & Organization GmbH	Stuttgart	100,00	-680.501,93	-27.870,23
EPEA GmbH - Part of Drees & Sommer	Stuttgart	100,00	2.058.031,12	95.050,28
macom GmbH	Stuttgart	100,00	-17.982,93	0,00 *
UNIT 4 GmbH & Co. KG	Stuttgart	100,00	8.711.676,64	0,00 *
Unit 4 Holding GmbH	Stuttgart	100,00	13.293,86	-46.791,85
Real Blue Kapitalverwaltungs-GmbH	Stuttgart	89,00	1.079.585,68	-451.692,99
LCM Digital GmbH	Stuttgart	77,78	2.393.046,21	-2.196.429,79
Drees & Sommer Worldwide GmbH	Berlin	100,00	15.151,58	-3.285,98
Drees & Sommer Digital Venture Management GmbH	Berlin	100,00	13.380,52	-11.619,48
cruh21 GmbH	Hamburg	100,00	-702.493,11	-256.364,15
Digitales Bauen GmbH	Karlsruhe	74,90	760.417,99	337.633,98
Unmittelbare Beteiligungen Ausland				
Drees & Sommer Hungaria Kft.	Budapest, Ungarn	100,00	337.218,35	-212.491,10
Drees & Sommer Nordic A/S	Kopenhagen, Dänemark	100,00	3.114.205,01	610.761,73
Drees & Sommer Espana S.L.	Madrid, Spanien	100,00	3.597.500,19	577.907,66
Drees & Sommer Digital Services S.L.	Malaga, Spanien	100,00	-8.027,24	-11.027,24
Drees & Sommer Italia Engineering S.r.l.	Mailand, Italien	100,00	3.639.185,96	889.593,09
Drees & Sommer Luxembourg S.à.r.l.	Munsbach, Luxemburg	100,00	16.303.749,76	5.331.622,30
Drees & Sommer France S.à r. l.	Paris, Frankreich	100,00	1.546.567,44	269.531,90
Drees & Sommer s.r.o	Prag, Tschechische Republik	100,00	-364.742,83	-158.273,46
Drees & Sommer Netherlands B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00	6.046.231,01	1.003.202,42
Drees & Sommer UK Ltd.	Sale, Großbritannien	100,00	9.466.301,61	-112.484,72
Drees & Sommer Sverige AB	Stockholm, Schweden	100,00	237.821,59	-172.977,72
Drees & Sommer Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100,00	1.600.167,49	192.074,88
Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH	Wien, Österreich	100,00	2.501.495,11	720.996,98
Drees & Sommer Schweiz AG	Zürich, Schweiz	100,00	20.795.219,43	8.064.152,84
Drees & Sommer Belgium SPRL	Brüssel, Belgien	99,00	-855.407,86	-288.638,16
Drees & Sommer Gulf FZ-LLC	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00	131.787,54	518.425,12
Drees & Sommer Engineering Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00	828.013,68	-198.855,29
Drees & Sommer APAC Pte. Ltd.	Singapur, Republik Singapur	100,00	-44.791,06	26.497,28
Mittelbare Beteiligungen				
über Drees & Sommer Worldwide				
Drees & Sommer International GmbH	Stuttgart	100,00	-353.729,56	-7.240,19
über Drees & Sommer Digital Venture Management GmbH				
Cloud Venture Services GmbH	Berlin	100,00	-9.521,47	-34.521,47
über EPEA GmbH - Part of Drees & Sommer				
EPEA B.V.	Eindhoven, Niederlande	100,00	446.914,21	-439,81
über macom GmbH				
macom GmbH (UK) Ltd.	London, Großbritannien	100,00	90.703,24	41.708,56
über Drees & Sommer Netherlands B.V.				
Drees & Sommer Projects Netherlands B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00	7.558,93	-21.863,13
über Drees & Sommer International GmbH				
Drees & Sommer Hellas M. E.P.E.	Thessaloniki, Griechenland	100,00	324.435,41	87.296,89
Drees & Sommer USA Inc.	Wilmington, USA	100,00	-557.715,93	-579.326,56
über Drees & Sommer USA Inc.				
VVA/ Drees & Sommer LLC	Wilmington, USA	100,00	-2.777.892,05	-2.885.869,04
Drees & Sommer Digital Services LLC	Wilmington, USA	100,00	-85,00	-88,28
über Drees & Sommer UK Ltd.				
Drees & Sommer US Inc.	Wilmington, USA	100,00	-143.684,42	-149.450,46
Beteiligungen				
Madaster Germany GmbH	Berlin	50,00	-318.224,85	-343.486,76
Seniorenzentrum Essen GmbH & Co. Weststadt KG	Essen	50,00	k. A.	k. A. **
beeboard GmbH	Köln	50,00	-1.221.330,29	-696.395,06
Entwicklungsgesellschaft Dalmann-Carreé mbH & Co. KG	Hamburg	48,75	k. A.	k. A.
Autostrom plus GmbH	Hannover	23,28	543.510,22	-1.511.569,01 ****
Interface GmbH	Berlin	20,00	k. A.	k. A. **
Madaster Austria GmbH	Wien, Österreich	25,10	-135.952,92	-30.561,31
Die Werkbank IT GmbH	Wien, Österreich	24,90	550.335,00	-325.500,00 ***

* nach Ergebnisübernahme

** im Insolvenzverfahren

*** vorläufige Zahlen

Drees & Sommer SE, Stuttgart

**Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das
Geschäftsjahr 2025**

Der Konzernlagebericht des Drees & Sommer Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 und der Lagebericht des Einzelabschlusses der Drees & Sommer SE für das Geschäftsjahr 2025 werden gemäß §§ 315 Abs. 5 und 298 Abs. 2 HGB in einer geschlossenen Darstellung zusammengefasst.

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Das Geschäftsmodell von Drees & Sommer

Drees & Sommer ist der innovative Partner für Beraten, Planen, Bauen und Betreiben. Als führendes europäisches Beratungs-, Planungs- und Projektmanagementunternehmen begleitet Drees & Sommer private und öffentliche Bauherren sowie Investoren seit über 50 Jahren in allen Fragen rund um Immobilien und Infrastruktur - analog und digital. Durch zukunftsweisende Beratung bietet das Unternehmen Lösungen für wirtschaftliche und nachhaltige Gebäude, renditestarke Immobilienportfolios, leistungsfähige Infrastruktur und lebenswerte Städte an. Alle Leistungen erbringt das partnergeführte Unternehmen unter der Prämisse, Ökonomie und Ökologie zu vereinen. Diese ganzheitliche Herangehensweise heißt bei Drees & Sommer „the blue way“.

1.2 Organisation

Der überwiegende Teil des operativen Geschäftes in Deutschland wird durch die Muttergesellschaft Drees & Sommer SE erbracht. Die Gesellschaft fungiert außerdem als Holding der Drees & Sommer-Gruppe für die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften. Neben Steuerungsaufgaben werden verschiedene Dienstleistungsaufgaben für die Unternehmensgruppe erbracht.

Wesentliche Gesellschafter der Drees & Sommer SE sind die aktiven und ehemaligen Partner, die jeweils über einen Mindestanteil an Aktien verfügen. Alle Partner haben sich zu einem Konsortium zusammengeschlossen, dessen Satzung eine langfristige Kontinuität der Unternehmensentwicklung sichert. Das Unternehmen ist dadurch unabhängig von Dritten.

Drees & Sommer wird von drei Vorständen geführt. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird in der Partnerschaft erarbeitet und festgelegt und mit dem Aufsichtsrat verabschiedet. Die Partner haben in einer Partnervereinbarung die Unternehmensführung, die Organisation sowie die Entscheidungsfindung geregelt, zu der sich alle Partner verpflichten.

Rund die Hälfte der Drees & Sommer Standorte sind im Inland, der Rest verteilt sich auf Europa, Middle East/Asia sowie USA.

Erweitert hat sich der Konsolidierungskreis im Jahr 2025 im Wesentlichen um die VVA/Drees & Sommer LLC mit Sitz in Wilmington/USA, die Anfang des Jahres wesentliche Teile des Geschäftsbereichs der VVA LLC mit Sitz in New York/USA übernommen hat. VVA/Drees & Sommer LLC bietet in den Bereichen Projektmanagement und Kostenberatung interdisziplinäre Beratungsleistungen für Kunden aus vielen Sektoren der Bau- und Immobilienbranche an. Der Schwerpunkt des Unternehmens, das mittlerweile auf 12 Regionalbüros angewachsen ist, liegt in der Projektabwicklung für Kunden in vielen US-Großstädten. Durch den Zusammenschluss mit VVA/Drees & Sommer LLC haben wir einen entscheidenden Meilenstein unserer Internationalisierungsstrategie erreicht. Der Eintritt in den US-amerikanischen Markt ermöglicht es uns, mit einem breiten Leistungsportfolio auf verschiedenen Märkten zu agieren und neue Perspektiven und Kompetenzen in unsere Organisation zu bringen.

Die Drees & Sommer UK hat zudem im März 2025 das schottische Ingenieurbüro RSP Consulting Engineers LLP übernommen. Mit der Übernahme von RSP Consulting Engineers LLP bauen wir unsere Präsenz im Vereinigten Königreich weiter aus.

Dreso.Digital ist unsere zentrale Digitalisierungsinitiative, mit der wir unsere gesamte Expertise rund um digitale Services, zukunftsweisende Geschäftsmodelle sowie innovative Technologien und Prozesse vereinen. Hierfür wurden im Jahr 2025 mehrere Gesellschaften in Deutschland, Spanien und den USA gegründet, über die die digitale Transformation bei Drees & Sommer vorangetrieben wird.

1.3 Steuerungssystem

Finanzielle und nicht-finanzielle Steuerungsgrößen:

Die bei der Drees & Sommer-Gruppe eingesetzten finanziellen Steuerungsgrößen orientieren sich an den Interessen und Ansprüchen der Gesellschafter, der Führungsebene sowie der Mitarbeitenden und stellen die Basis für eine wertorientierte Unternehmensführung dar. Für die Drees & Sommer-Gruppe sind die Steuerungskennzahlen Eigenbudget und EBIT die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Bewertung der Geschäftsentwicklung des Konzerns. Im Wirtschafts- und Prognosebericht wird auf diese Steuerungskennzahlen Bezug genommen.

Die Berechnungen zu Eigenbudget und EBIT basieren auf den Zahlen des internen Projektcontrollings. Die Geschäftstätigkeit wird nach Branchen, Standorten und Business Units aufgeteilt.

Neben den finanziellen Steuerungsgrößen spielen auch nicht-finanzielle Steuerungsgrößen eine wesentliche Rolle für den Erfolg unseres Unternehmens. Aus Konzernsicht sind insbesondere die Zahl der Mitarbeitenden nach Köpfen und Personenjahren (PJ) sowie die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen von zentraler Bedeutung.

Definition der Steuerungskennzahlen:

Umsatz oder Honorar ist definiert als erbrachte Leistungen an externe Kunden, abzüglich Umsatzsteuer und Erlösminderungen, zum Beispiel Rabatte oder Skonti. Umsatz (Honorar) ist ein wichtiger Indikator für das Geschäftswachstum der Drees & Sommer-Gruppe und deshalb ein wichtiger Parameter zur Beurteilung des externen wie auch des internen Geschäftserfolgs. Der Umsatz (Honorar) wird gemäß einer Definition des internen Projektcontrollings ermittelt und stellt die tatsächliche betriebswirtschaftliche Leistungserbringung dar.

Als zentrale Steuerungsgröße dient das Eigenbudget (Umsatz abzüglich externe Auftragnehmer). Hier erfassen wir die Leistungsanteile am Umsatz, die von eigenen Mitarbeitenden erbracht werden.

Als operative Ergebnisgröße für die Geschäftsfelder wird das EBIT herangezogen. Als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern reflektiert das EBIT die Ergebnisverantwortung der Geschäftsfelder.

Die Kennzahl Mitarbeitende Köpfe stellt die Anzahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeitenden (inkl. Aushilfen), unabhängig von der Höhe der vertraglichen Arbeitszeit (Vollzeit oder Teilzeit) dar. Aus der Umrechnung der Kennzahl Mitarbeitende Köpfe auf Vollzeitstellen (Basis = 1.760 Stunden pro Jahr) ergibt sich die Kenngröße für die Mitarbeiterkapazität in Form der Mitarbeitenden PJ (Personenjahre).

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenentwicklung

Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang im Bauhauptgewerbe ist im Jahr 2025 um 6,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Mit einem Volumen von 113,0 Mrd. EUR lag der Auftragseingang nominal (nicht preisbereinigt) um 9,2 % über Vorjahresniveau.¹

Der Jahresumsatz im Bauhauptgewerbe lag im Jahr 2025 real um 2,4 % über dem Vorjahr und stieg damit erstmals seit dem Jahr 2020 wieder an. Nominal steigerte er sich um 5,0 %

¹ vgl. Destatis-Pressemitteilung Nr. 061 vom 25. Februar 2026, veröffentlicht unter www.destatis.de

und erreichte einen neuen Höchststand von 120,5 Mrd. EUR. Dabei erzielte der Tiefbau mit 61,7 Mrd. EUR den höchsten Jahresumsatz, der Hochbau folgte mit 57,4 Mrd. EUR.¹

Auf dem Investmentmarkt für Wirtschaftsimmobilien lag das Transaktionsvolumen zum Jahresende 2025 mit 23,2 Mrd. EUR um 4,5 % unter dem Vorjahr (24,3 Mrd. EUR). Das Transaktionsvolumen bewegt sich damit weiterhin signifikant unterhalb des langjährigen Durchschnitts und erreicht lediglich in etwa ein Drittel des Niveaus der Hochphase der Jahre zwischen 2019 und 2021.²

2.2 Geschäftsentwicklung des Drees & Sommer Konzerns

Trotz der herausfordernden Lage in der Bauwirtschaft erzielten die Drees & Sommer SE und ihre Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2025 erneut ein äußerst zufriedenstellendes Ergebnis. Dabei profitierten wir weiter von unserem diversifizierten Beratungsangebot und unserer zunehmenden Internationalisierung.

Das im Jahr 2025 erzielte Eigenbudget konnte im Vergleich zur Planung übertroffen werden. So war im Businessplan ein Eigenbudget von 835,7 Mio. EUR (Vj. 824,9 Mio. EUR) geplant gewesen - tatsächlich wurden 860,8 Mio. EUR (Vj. 806,6 Mio. EUR) erreicht. Neben dem organischen Wachstum haben die im Jahr 2025 getätigten Unternehmenskäufe zum Wachstum unseres Eigenbudgets beigetragen.

Mit Projekten im Ausland wurde ein Eigenbudget von 206,6 Mio. EUR (Vj. 163,5 Mio. EUR) erwirtschaftet.

¹ vgl. Destatis-Pressemitteilung Nr. 061 vom 25. Februar 2026, veröffentlicht unter www.destatis.de

² vgl. Frühjahrsgutachten Immobilienwirtschaft 2026 des Rats der Immobilienweisen.

Wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung ist die Entwicklung unserer Leistungen in Bezug auf die Core-Branchen unserer Kunden. Somit können wir gezielter auf Branchenentwicklungen und deren Trends eingehen. Das Eigenbudget der einzelnen Branchen hat sich dabei im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Cluster/Branche	2025	Vorjahr	Abweichung zum Vorjahr
Industry	339,2	339,9	-0,7
Automotive	55,9	85,7	-29,8
Aviation Aerospace	71,0	57,6	13,4
Chemicals	3,7	6,0	-2,3
Industry	83,0	72,0	11,0
Life Sciences	69,4	66,3	3,1
Logistics	11,0	10,8	0,2
Technology Media Telecom	45,2	41,5	3,7
Real Estate	201,0	190,3	10,7
Financial Institutions	44,7	44,1	0,6
Real Estate	156,3	146,2	10,1
Infrastructure	288,2	249,1	39,1
Education Science Research	30,2	29,5	0,7
Energy	38,3	36,0	2,3
Government	125,1	100,6	24,5
Health Care	51,3	38,4	12,9
Infrastructure	7,8	5,5	2,3
Public Transport	35,5	39,1	-3,6
Sonstige Branchen und Beteiligungen	32,4	27,3	5,1
Eigenbudget gesamt	860,8	806,6	54,2

* alle Angaben in Mio. EUR

Große Zuwächse konnten wir in den Clustern Infrastructure (+39,1 Mio. EUR) und Real Estate (+10,7 Mio. EUR) erreichen. Leicht rückläufig war dagegen das erzielte Eigenbudget in unserem Cluster Industry (-0,7 Mio. EUR). Die Cluster Residential, Retail und Hospitality sind im Cluster Real Estate aufgegangen.

Das im Jahr 2025 erzielte EBIT konnte im Vergleich zur Planung übertroffen werden. So war im Businessplan ein EBIT von 116,6 Mio. EUR (Vj. 114,6 Mio. EUR) geplant gewesen. Tatsächlich wurde ein EBIT von 129,5 Mio. EUR (Vj. 119,5 Mio. EUR) erzielt.

Der Anteil der Projekte im Ausland am EBIT betrug im Jahr 2025 insgesamt 23,1 Mio. EUR (Vj. 18,6 Mio. EUR).

Ertragslage

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge) im Konzern konnte im Jahr 2025 auf 1,0 Mrd. EUR (Vj. 964,2 Mio. EUR) gesteigert werden. Das entspricht einer Steigerung um 52,8 Mio. EUR (5,5 %).

Der Personalaufwand im Konzern ist auf insgesamt 569,5 Mio. EUR (Vj. 529,8 Mio. EUR) gestiegen. Im Jahr 2025 wurden parallel zur Steigerung der Gesamtleistung 240 zusätzliche Mitarbeitende (Vj. 392) eingestellt bzw. sind im Rahmen von Unternehmensakquisitionen hinzugekommen. Die Unternehmensgruppe beschäftigte damit im Jahr 2025 im Durchschnitt 5.487 fest angestellte Mitarbeitende (Vj. 5.238) und 846 Hilfskräfte (Vj. 855).

Unsere Subunternehmer haben im Jahr 2025 mit 147,0 Mio. EUR (Vj. 147,3 Mio. EUR) zu den Kosten der Leistungserbringung beigetragen.

Die Abschreibungen sind auf 30,1 Mio. EUR (Vj. 25,4 Mio. EUR) gestiegen. Das entspricht einer Steigerung um 4,6 Mio. EUR (18,2 %). Die Erhöhung ist insbesondere auf die durch Unternehmenszukäufe entstandenen Firmenwerte zurückzuführen, die über eine Laufzeit von 10 bzw. 15 Jahren abgeschrieben werden.

Bedingt durch das weitere Mitarbeiterwachstum sind auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen Raumkosten, Kfz-Kosten, Reisekosten und Kosten für den Bürobetrieb beinhalten, auf 151,8 Mio. EUR (Vj. 145,0 Mio. EUR) gestiegen.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 117,5 Mio. EUR (Vj. 114,6 Mio. EUR). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Gesamtleistung, die die Erhöhung der Gesamtkosten überkompensiert hat. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von 75,8 Mio. EUR (Vj. 72,4 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die Aktivseite der Bilanz teilt sich auf in 194,4 Mio. EUR langfristige Vermögenswerte (Vj. 160,1 Mio. EUR) und 310,1 Mio. EUR kurzfristige Vermögenswerte (Vj. 289,8 Mio. EUR) sowie 13,6 Mio. EUR übrige Aktiva (Vj. 12,6 Mio. EUR).

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus den im Rahmen der Unternehmenszukäufe entstandenen Firmenwerten (+50,0 Mio. EUR), die über eine Laufzeit von 10 bzw. 15 Jahren abgeschrieben werden.

Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte ist insbesondere auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 142,6 Mio. EUR (Vj. 125,9 Mio. EUR)

zurückzuführen. Die liquiden Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten plus Wertpapiere) erhöhten sich auf 146,1 Mio. EUR (Vj. 140,0 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist auf 208,9 Mio. EUR (Vj. 171,6 Mio. EUR) gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 40,3 % (Vj. 37,1 %).

Die Rückstellungen sind auf 177,0 Mio. EUR (Vj. 160,4 Mio. EUR) gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Steuerrückstellungen (+15,1 Mio. EUR) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten haben sich geringfügig auf 130,8 Mio. EUR (Vj. 129,9 Mio. EUR) erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+4,3 Mio. EUR) und die sonstigen Verbindlichkeiten (+26,4 Mio. EUR), die die noch ausstehende Kaufpreisverbindlichkeit der VVA enthalten, sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dagegen war insbesondere bei den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen (-31,5 Mio. EUR), da eine Vielzahl an Zahlungseingängen nach dem Stichtag im Januar 2026 eingegangen ist. Das Darlehen für die Immobilienfinanzierung des Bürogebäudes in Stuttgart, Obere Waldplätze 12, wurde im Jahr 2025 planmäßig getilgt. Somit sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 12,5 Mio. EUR (Vj. 13,6 Mio. EUR).

Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 109,3 Mio. EUR (Vj. 119,2 Mio. EUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die verminderten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (-31,5 Mio. EUR) zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich u.a. höhere sonstige Verbindlichkeiten (+26,4 Mio. EUR) aus.

Aus der Investitionstätigkeit sind insgesamt 13,9 Mio. EUR (Vj. 11,7 Mio. EUR) abgeflossen, im Wesentlichen bedingt durch weitere Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (4,3 Mio. EUR) und Sachanlagen (8,6 Mio. EUR).

Aus der Finanzierungstätigkeit sind 39,3 Mio. EUR (Vj. 70,2 Mio. EUR) abgeflossen. Der Saldo aus dem Handel mit eigenen Aktien beträgt +5,4 Mio. EUR (Vj. -16,2 Mio. EUR). Es wurden 44,0 Mio. EUR an die Aktionäre ausgeschüttet (Vj. 52,3 Mio. EUR).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt +56,1 Mio. EUR (Vj. +37,3 Mio. EUR).

2.3 Geschäftsentwicklung der Drees & Sommer SE

Ertragslage

Der überwiegende Teil des operativen Geschäftes in Deutschland wird durch die Drees & Sommer SE erbracht. Daneben werden die Aufgaben als Holding der Drees & Sommer-

Gruppe für die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften durchgeführt. Neben Steuerungsaufgaben werden verschiedene Dienstleistungsaufgaben für die Unternehmensgruppe erbracht.

Die Gesamtleistung der Drees & Sommer SE ist im Vergleich zum Vorjahr durch das weitere Wachstum des Projektvolumens auf 785,1 Mio. EUR (Vj. 774,4 Mio. EUR) gestiegen.

Die als Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesenen Kosten unserer Subunternehmer sind im Jahr 2025 auf 127,3 Mio. EUR (Vj. 133,6 Mio. EUR) zurückgegangen. Durch unser immer breiter werdendes Leistungsportfolio konnte ein höherer Anteil des Projektgeschäfts durch eigene Mitarbeiter abgedeckt werden.

Der Personalaufwand hat sich auf 426,2 Mio. EUR (Vj. 407,6 Mio. EUR) erhöht. Im Jahr 2025 wurden parallel zur Steigerung der Gesamtleistung 137 zusätzliche Mitarbeitende (Vj. 254) eingestellt. Die Gesellschaft beschäftigte damit in 2025 im Quartalsdurchschnitt 4.808 Personen (Vj. 4.671 Personen); davon waren 4.073 (Vj. 3.929) fest angestellte Mitarbeitende und 735 (Vj. 742) Hilfskräfte.

Aufgrund des weiteren Mitarbeiterwachstums sind die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen mitarbeiterbezogenen Kfz-Kosten, Reisekosten und Kosten für den Bürobetrieb im Berichtsjahr gestiegen. Durch unser Efficiency Programm sowie gesellschaftsrechtliche Änderungen in Form von Verschmelzungen (Verschmelzungsverlust 4,5 Mio. EUR, Vj. 14,1 Mio. EUR) war bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt ein Rückgang auf 122,4 Mio. EUR (Vj. 130,6 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt -1,8 Mio. EUR (Vj. +2,0 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahr geringere Beteiligungserträge (-3,2 Mio. EUR) und höhere Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (+1,6 Mio. EUR) zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich vor allem höhere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen aus (+0,8 Mio. EUR).

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss von 61,7 Mio. EUR (Vj. 57,9 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die Aktivseite der Bilanz teilt sich auf in 148,7 Mio. EUR langfristige Vermögenswerte (Vj. 134,7 Mio. EUR) und 249,5 Mio. EUR kurzfristige Vermögenswerte (Vj. 228,1 Mio. EUR) sowie 8,1 Mio. EUR übrige Aktiva (Vj. 7,7 Mio. EUR).

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Finanzanlagevermögens zurückzuführen, das im Berichtsjahr langfristige, an

Tochtergesellschaften ausgegebene Darlehen enthält (+ 32,9 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten sich vor allem die vorgenommenen Abschreibungen auf Finanzanlagen (-15,5 Mio. EUR) aus.

Die Erhöhung bei den kurzfristigen Vermögenswerten resultiert aus dem Aktivausweis der unfertigen Leistungen (+14,3 Mio. EUR) sowie einer stichtagsbedingten Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+5,1 Mio. EUR).

Das Eigenkapital beträgt 149,9 Mio. EUR (Vj. 126,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote ist auf 36,9 % (Vj. 34,2 %) gestiegen.

Die Rückstellungen sind auf 149,2 Mio. EUR (Vj. 132,8 Mio. EUR) gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Steuerrückstellungen (+15,7 Mio. EUR) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten sind auf 106,7 Mio. EUR (Vj. 111,1 Mio. EUR) zurückgegangen. Hintergrund ist im Wesentlichen der diesjährige Aktivausweis der unfertigen Leistungen und die damit einhergehende Verminderung der erhaltenen Anzahlungen (-22,0 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte sich vor allem die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+14,6 Mio. EUR) aus.

Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich auf 76,2 Mio. EUR (Vj. 111,8 Mio. EUR) reduziert. Hauptursächlich hierfür ist insbesondere der diesjährige Aktivausweis der unfertigen Leistungen (14,3 Mio. EUR) und die damit einhergehende Verminderung der erhaltenen Anzahlungen (22,0 Mio. EUR).

Aus der Investitionstätigkeit sind insgesamt 40,2 Mio. EUR (Vj. 11,0 Mio. EUR) abgeflossen, im Wesentlichen bedingt durch die Ausgabe langfristiger Darlehen an Tochtergesellschaften (+32,1 Mio. EUR) im Rahmen von Merger Aktivitäten.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind 38,2 Mio. EUR (Vj. 68,8 Mio. EUR) abgeflossen. Der Saldo aus dem Handel mit eigenen Aktien beträgt +5,4 Mio. EUR (Vj. -16,2 Mio. EUR). Es wurden 43,7 Mio. EUR an die Aktionäre ausgeschüttet (Vj. 52,3 Mio. EUR).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt -2,3 Mio. EUR (Vj. +32,1 Mio. EUR).

2.4 Mitarbeitende

Drees & Sommer legt großen Wert auf gut ausgebildete und hochqualifizierte Mitarbeitende. In Zeiten sich rasch verändernder Geschäftsfelder und immer neuer Ansprüche muss sich fast jeder Mitarbeitende zu gegebener Zeit weiterbilden. Den Mitarbeitenden der Drees & Sommer-Gruppe steht ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm zur Verfügung, das von den Mitarbeitenden umfangreich genutzt wird. So wurden im Jahr 2025 für die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden insgesamt 7,2 Mio. EUR (Vj. 7,3 Mio. EUR) ausgegeben.

Die Bindung der Mitarbeitenden an die Unternehmensgruppe nimmt einen hohen Stellenwert bei Drees & Sommer ein. Unser Programm DRESOMORE umfasst daher verschiedene Angebote rund um die Themen Business, Balance und Benefits. Unter dem Schlagwort Business sind u.a. die Möglichkeit zum Mobilen Arbeiten, moderne Arbeitsplätze, unterschiedliche Teilzeitmodelle und unser Weiterbildungsangebot, die Drees & Sommer Academy, zusammengefasst. Der Bereich Balance umfasst verschiedene Angebote, die die körperliche und geistige Fitness fördern. Der Bereich Benefits enthält diverse Zusatzleistungen, die wir unseren Mitarbeitenden anbieten, wie z.B. Firmenwagen oder ÖPNV-Zuschuss, Jobrad-Leasing, KITA-Zuschuss, Prämien und Sonderurlaub bei besonderen privaten Anlässen. Des Weiteren bestehen Mitarbeiterbeteiligungsprogramme in Form der Ausgabe von Genussrechten, bei denen die Mitarbeitenden am finanziellen Erfolg von Drees & Sommer beteiligt werden.

Mit regelmäßigen Mitarbeitenden-Befragungen zu verschiedenen Fokusthemen, so genannten Pulse Checks, erfassen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und identifizieren Verbesserungspotenziale - immer mit dem Ziel, unsere Mitarbeitenden an die Unternehmensgruppe zu binden und als Organisation leistungsfähig und erfolgreich zu sein.

2.5 Compliance – Corporate Governance

Bei Drees & Sommer ist Compliance ein wesentlicher Baustein der verantwortungsvollen und erfolgreichen Unternehmensführung (Corporate Governance). Der Drees & Sommer-Verhaltenskodex, der die Ziele und Prinzipien für das integre unternehmerische Handeln von Drees & Sommer beschreibt, ist dabei ein zentrales Instrument. Dass wir stets den geradlinigen Weg zum Erfolg wählen, formulieren wir in unserem STATEMENT „Ehrlich erfolgreich“, das Bestandteil unseres Leitbilds bei Drees & Sommer ist.

Daneben hat Drees & Sommer bereits vor einigen Jahren ein Compliance-Management-System (CMS) etabliert, welches sich über die im Risikomanagement erfassten und behandelten Unternehmensrisiken hinaus in einem strukturierten Regelprozess mit den

spezifischen Compliance-Risiken der Drees & Sommer-Unternehmensgruppe befasst. Als wesentliche Compliance-Kernrisiken hat Drees & Sommer Risiken aus Korruption, Kartellrecht, Interessenkonflikten sowie Spenden/Sponsoring/Mitgliedschaften identifiziert, die in umfangreichen Richtlinien ein einheitliches Verständnis/Bewusstsein der Mitarbeitenden für Compliance-relevante Risiken und Situationen fördern sollen und das von den Mitarbeitenden erwartete Verhalten konkretisieren. Ergänzt werden die Richtlinien u.a. um ein verpflichtendes Schulungsprogramm für neue und bestehende Mitarbeitende. Im Rahmen unseres Compliance-Risikomanagements wurde Diskriminierung als fünftes Compliance-Kernrisiko identifiziert. Aufbauend auf den Ergebnissen der Risikoanalyse wurden im Jahr 2025 sowohl eine spezifische Richtlinie als auch ein dazugehöriges Schulungskonzept entwickelt. Die Umsetzung und der unternehmensweite Rollout sind für das Jahr 2026 vorgesehen.

Im Fall von Compliance-Verstößen ist es bei Drees & Sommer möglich, Hinweise auf Compliance-Verstöße sowohl intern als auch extern (an eine Ombudsperson) zu melden. Compliance-relevante Sachverhalte werden durch die eingerichtete Compliance-Organisation, deren Betrieb durch das Compliance Team sichergestellt wird, bearbeitet. Der Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Vorstand der Drees & Sommer SE über den aktuellen Stand des CMS, geplante Compliance-Aktivitäten und anlassbezogen über Compliance-Vorfälle oder -Verdachtsfälle.

Das CMS orientiert sich in seiner Ausgestaltung unter anderem an Branchenvorgaben des Instituts für Corporate Governance in der deutschen Immobilienwirtschaft e.V. (ICG), soweit diese für die Drees & Sommer-Unternehmensgruppe anwendbar sind. Die CMS-Beschreibung mit allen genannten Dokumenten bildet zudem die Grundlage der Auditierung zur Zertifizierung nach dem ICG-Pflichtenheft in Anlehnung an den IDW PS 980. Zur Überwachung und Verbesserung des CMS finden in regelmäßigen Abständen interne Prüfungen in Rahmen der bestehenden QM-Audits statt. Darüber hinaus beauftragt Drees & Sommer in regelmäßigen Abständen die Prüfung des CMS nach IDW PS 980 und ICG-Pflichtenheft durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Drees & Sommer SE und die deutschen, mit der Drees & Sommer SE i.S.d. §§ 15 ff. AktG verbundenen Gesellschaften, wurden im Jahr 2025 wiederholt durch das ICG zertifiziert; die aktuelle Zertifizierung gilt bis zum 30. Juni 2028.

Lieferkettensorgfaltspflichten

Der deutsche Gesetzgeber hat mit der Verabschiedung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) Unternehmen zur Übernahme von mehr Verantwortung für die Menschenrechte und die Umwelt entlang ihrer Lieferketten verpflichtet. Zu den Kernelementen der Sorgfaltspflichten gehört die Einrichtung eines Risikomanagements, um die Risiken von Menschenrechtsverletzungen und Schädigungen der Umwelt zu identifizieren, zu vermeiden oder zu minimieren.

Drees & Sommer achtet den Schutz der Menschenrechte und möchte einen Beitrag dazu leisten, dass die Menschen weltweit besser leben und arbeiten werden. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 fällt Drees & Sommer unter die Anforderungen des LkSG. Das Thema LkSG ist bei Drees & Sommer im Bereich Compliance verankert, da die Schutzgüter des LkSG an die Grundwerte aus unserem Verhaltenskodex anknüpfen. Die Verbindung hilft, das rechtskonforme Verhalten im eigenen Geschäftsbereich und im Geschäftsbereich der Lieferanten sicherzustellen.

Drees & Sommer hat zur Einhaltung der Anforderungen aus dem LkSG diverse Maßnahmen in die Aufbau- und Ablauforganisation integriert. Darunter fallen die Bestellung von Menschenrechtsbeauftragten sowie die Einrichtung einer Beschwerdestelle. Das Kernstück im Umgang mit menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken stellt die Risikoanalyse des eigenen Geschäftsbereichs sowie der unmittelbaren Zulieferer von Drees & Sommer dar. Die Risikoanalyse wird regelmäßig sowie anlassbezogen durchgeführt. Präventionsmaßnahmen sind im eigenen Geschäftsbetrieb durch Richtlinien und Schulungen für die Mitarbeitenden und bei den Zulieferern durch vertragliche Zusicherungen eingerichtet. Sofern Verstöße festgestellt werden, sind bei Drees & Sommer Abhilfemaßnahmen definiert, die in Koordination mit den Menschenrechtsbeauftragten in den operativen Einheiten von Drees & Sommer konsequent umgesetzt werden.

Alle Prozesse und relevanten Ereignisse werden fortlaufend dokumentiert. Der Menschenrechtsbeauftragte berichtet dazu intern regelmäßig an den Vorstand der Drees & Sommer SE sowie extern (solange die Berichtspflicht besteht) an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Der Jahresbericht 2024 ist auf der externen Webseite von Drees & Sommer verfügbar.

Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das im Geschäftsjahr 2015 eingeführte Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen sah vor, Zielquoten für die Besetzung von Aufsichtsrat, Vorstand sowie die erste und zweite Führungsebene unter dem Vorstand vorzuschlagen und deren Erreichung zum 30.6.2017 zu berichten. Es wurden von Aufsichtsrat und Vorstand folgende Ziele definiert: Aufsichtsrat: 17 %, Vorstand 0 %, 1. Führungsebene 30 %, 2. Führungsebene 20 %. Tatsächlich wurden in 2025 die folgenden Werte realisiert: Aufsichtsrat 33 %, Vorstand 0 %, 1. Führungsebene 18 %, 2. Führungsebene 31 %.

3 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

3.1 Risiko- und Chancenbericht

Die Drees & Sommer SE und ihre Tochtergesellschaften sind im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Chancen und Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Dieses unternehmerische Handeln besteht unter anderem in der Erschließung und Nutzung von Chancen, die der Sicherung und dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit dienen. Unternehmerische Chancen werden einerseits im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses und andererseits im Rahmen der laufend fortentwickelten Unternehmensstrategie berücksichtigt.

Als Basis für den nachhaltigen Geschäftserfolg gilt es, verantwortungsvoll mit Risiken umzugehen. Dazu hat das Management der Drees & Sommer-Gruppe durch die Implementierung des Risikomanagement-Prozesses, der in den Geschäftsordnungen der einzelnen Gesellschaften über das sogenannte **Risiko-Management-Handbuch** verankert ist, einen Regelkreis implementiert. Alle Projekte werden über die sogenannte Risikomatrix geclustert und bereits in der Angebotsphase intensiv durch ein Risikoaudit evaluiert. Zur frühzeitigen Erkennung, Analyse, Bewertung, Steuerung und Bewältigung von Risiken während der Projektlaufzeit bedient sich die Unternehmensgruppe eines Projektabwicklungs-Cockpits und eines Management-Informationssystems. Das Projektabwicklungs-Cockpit ist zur Sicherstellung eines konzernweiten Risikobewusstseins in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebunden. Dadurch sind wir in der Lage, aktuelle Eigenbudgetentwicklungen und deren Auswirkungen auf die Kapazitäten tagesgenau zu verfolgen. Erforderliche Kapazitätsanpassungen können schnell und zuverlässig getroffen und umgesetzt werden.

Der Prozess des Risikomanagements beginnt bei der Identifizierung und Erfassung der relevanten Risiken durch die Partner, Associate Partner, das Controlling sowie den Vorstand. Die Risiken werden analysiert, klassifiziert, dokumentiert und bezüglich ihrer potenziellen Schadenshöhe bewertet. Daraus werden gezielte Strategien und Maßnahmen zur Risikosteuerung und -bewältigung umgesetzt. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über wesentliche Risiken sowie über Risikoveränderungen.

Für die Gesellschaft bestehen keine erkennbaren, die Existenz bedrohenden Risiken aus dem operativen Geschäft. Durch das breite Leistungsspektrum können negative Auswirkungen minimiert werden.

Die Planung und Durchführung von Projekten ist per se immer auch mit Risiken verbunden. Als sogenannte **Projektrisiken** bezeichnet man all jene Ereignisse, die sich im Zuge der Durchführung eines Projekts auf das Projektziel selbst, oder auch auf Teile eines Projektes auswirken können. Dabei ist es in erster Linie nicht von Belang, ob diese Auswirkungen

positiver oder negativer Natur sind; wichtig ist nur, dass es sich um Auswirkungen handelt, die den Zeit-, Arbeits-, Budget-, oder auch Qualitätsplan eines Projekts beeinflussen können.

Projektrisiken aufgrund offener oder noch nicht abgerechneter Leistungen werden laufend überwacht und im Rahmen des MIS an das Aufsichtsorgan berichtet. Bei Projekten mit Ausfallrisiko wird eine Budgetausbuchung vorgenommen.

Finanzielle Risiken bestehen nur in geringem Umfang. Kalkulationsansätze liegen seit vielen Jahren vor und werden in Bezug auf das jeweilige Projekt überprüft und gegebenenfalls angepasst. Im Rahmen von Akquiseaudits werden komplexe Projekte durch Auditoren inhaltlich und kaufmännisch gescreent. Auf auskömmliche Honorare wird jederzeit geachtet, die vertraglichen Risiken sind in der Regel als gering anzusehen. Operative Haftungsrisiken werden durch entsprechende Versicherungen, gegebenenfalls auch durch individuell angepasste Projektversicherungen, minimiert.

Aufgrund der vermehrten Aktivitäten im Ausland bestehen **Währungsrisiken**. Sofern möglich werden die Verträge in Euro abgeschlossen und das Währungsrisiko beim Auftraggeber belassen.

Daneben stellen die Erschließung neuer Auslandsmärkte und die im Ausland gewonnenen Projekte mit ihren länderspezifischen Eigenheiten neue Herausforderungen an unser Risikomanagement. Um negative Auswirkungen zu vermeiden, stellen wir erfahrene Mitarbeiter aus dem Inland ab, die ihr Know-how sowie ihr funktionsfähiges Netzwerk einbringen.

Dem Risiko von **Zahlungsausfällen** und Zahlungsrückständen wird durch eine zeitnahe und regelmäßige Rechnungsstellung und eine regelmäßige Überwachung der Zahlungseingänge Rechnung getragen. Durch ein konsequentes Mahnwesen werden überfällige Rechnungen regelmäßig beim Auftraggeber präsent gemacht.

Der **Verlust von Führungskräften oder Mitarbeitenden in Schlüsselpositionen** kann der Gruppe ebenso schaden wie das Ausbleiben neuer Wissensträger. Aus diesem Grund hat Drees & Sommer mit dem Programm DRESOMORE zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um trotz des sich verschärfenden Wettbewerbs am Personalmarkt zusätzliche hochqualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und gleichzeitig das vorhandene Personal zu binden.

Der unternehmensweite Einsatz unserer eigenentwickelten Software sowie die dauerhafte Betriebsbereitschaft und Sicherheit des konzernweiten Rechenzentrums und der Netzwerke erfordern ein spezifisches Konzept zur Risikovorsorge speziell im **IT-Bereich**. Ein teilweiser oder vollständiger Ausfall der IT-Infrastruktur kann sich, ebenso wie ein unrechtmäßiger Zugriff auf die Quellcodes der eigenentwickelten Softwareprodukte, auf Kunden-

und Projektdokumentationen oder auf sonstige unternehmenskritische Daten, negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Um derartigen Risiken vorzubeugen, besteht ein spezifisches Konzept zur Risikovorsorge speziell für den IT-Bereich. Besonderes Augenmerk wird auf die Cyber-Security gelegt.

Politische Risiken bestehen nur untergeordnet und in einem für international agierende Gesellschaften üblichen Umfang. Aktivitäten in instabilen Regionen werden unterlassen.

3.2 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 und darüber hinaus erwarten wir weiteres Wachstum, insbesondere durch die fortschreitende Digitalisierung und die konsequente Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Unsere Resilienz gegenüber externen Schocks wird durch Diversifikation und Innovationskraft gestärkt. Unsere Strategie 2030 treiben wir konsequent weiter voran. Wir beobachten Trends und analysieren Prozesse weltweit, um sicherzustellen, dass wir bereit sind, wenn sich neue Möglichkeiten und vielversprechende Kooperationen ergeben.

Der Bedarf an nachhaltigen Lösungen ist enorm, ob zur in Zeiten des Klimawandels bestehenden Wasserknappheit oder zur Reduzierung der CO₂-Emissionen (Zero-Carbon Initiative). Wir haben die Grundlagen für die weitere Digitalisierung bei Drees & Sommer geschaffen, im bestehenden Kerngeschäft, aber auch in der Entwicklung neuer Geschäftsfelder. Bei Drees & Sommer werden alle Venture-Investments und Venture-Creation-Aktivitäten unter einer neuen Marke gebündelt: The Bau Ventures. Als zentraler Baustein unserer Initiative Dresio.Digital werden mit The Bau Ventures die Top-Startups von morgen schon heute identifiziert und mit der Expertise von Drees & Sommer am Markt skaliert.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns für das Geschäftsjahr 2026 ein weiteres Wachstum des Eigenbudgets im Konzern um 9,6 % auf 938,5 Mio. EUR mit einem EBIT von 139,2 Mio. EUR vorgenommen. Über zwei Drittel des geplanten Budgets sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung bereits von unseren Kunden beauftragt worden. Deshalb gehen wir davon aus, unsere geplanten Ziele zu erreichen.

Das Eigenbudget laut Businessplan erfordert ein weiteres Kapazitätswachstum. So wird es erforderlich, 326 Mitarbeitende (PJ) mehr einzusetzen bzw. zunächst zu akquirieren, um die Leistungserbringung in der erforderlichen Qualität sicherzustellen. D. h. wir planen im Jahr 2026 konzernweit mit 5.734 Mitarbeitenden (PJ). Wir verfolgen die aktuellen Auslastungs-Kennzahlen sorgfältig in allen Bereichen und passen unsere Kapazitäten an, sofern dies erforderlich wird, um wirtschaftliche Folgen abzufedern.

Die Drees & Sommer Gruppe blickt mit Zuversicht auf die kommenden Jahre. Unsere klare strategische Ausrichtung, die Innovationsbereitschaft und unser Engagement für Nachhaltigkeit bilden die Basis für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Entwicklung des Konzerns. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern und Mitarbeitenden die Herausforderungen meistern und neue Chancen nutzen werden.

Stuttgart, 15. April 2026

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Architekt (TU) Steffen Szeidl

Dipl.-Ing. MBA Dierk Mutschler

Dipl.-Ing. Architekt (TU) Marc Schömbs

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Drees & Sommer SE

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Drees & Sommer SE, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der Drees & Sommer SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie die Angaben im Abschnitt „Lieferkettensorgfaltspflichten“ haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie die Angaben im Abschnitt „Lieferkettensorgfaltspflichten“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie die Angaben im Abschnitt „Lieferkettensorgfaltspflichten“.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, dem zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird,

da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 15. April 2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Daniel Deutsch
Wirtschaftsprüfer

Manuel Prinz
Wirtschaftsprüfer